

halten, dessen Latinität auch sonst von strenger Korrektheit nicht ganz selten und nicht unbedeutend abweicht, und aus diesem Grunde gerade die verkehrte Schreibung in den Text aufzunehmen. Aber hier lässt sich keine feste Grenze ziehen, die Eigentümlichkeiten kehren in den Schreiben der Päpste wie der angelsächsischen Freunde und Freundinnen ganz gleichartig wieder und sind daher eher als Besonderheiten des Schreibers der ersten Sammlung anzusprechen. Sie aber im Text unbedingt festzuhalten, lag kein zwingender Grund vor¹.

Der von den späteren Zutaten gereinigte Text von 2 hat an Wert sehr gewonnen, sein Schreiber bewährt sich gegenüber den gewissenhaften, aber stumpfsinnigen Schreibern von 1 und 3 vor allem als der bessere Lateiner. Denn während ich in 2 nur eine ganz sinnlose Verderbung nr. 78 S. 169, 32—33 'nominant pantraptorem' statt 'nominabant raptorem' nachweisen kann, sind in 1 und 3 die durch falsche Worttrennung, aber auch durch andere Verstösse begangenen Fehler so um die Wette zahlreich, dass ich zur Charakterisierung der beiden Hss. hier doch eine Auslese geben muss:

1. nr. 13 S. 18, 25 'melli te' statt 'mellitae'. nr. 14 S. 24, 5 'patri alitora' statt 'patria litora'. nr. 29 S. 53, 15 'isto sater' statt 'istos autem' (Vorlage 'istosat'!). nr. 47 S. 76, 16 'optanter' statt 'optantes'. nr. 75 S. 158, 1 'aspide insensabile' statt 'aspidum insanabile', S. 158, 6 'adhere ad incertis luxosus' statt 'adhereat incestis luxoriis'. nr. 78 S. 164, 15 'sitei' statt 'sedi', S. 166, 26 'existam quam' statt 'ex his tamquam', S. 168, 19 'apeste' statt 'aperte'. nr. 81 S. 181, 22 'terre neque' statt 'terrenaeque'. nr. 91 S. 208, 2 'talen' statt 'talem'. nr. 103 S. 226, 15 'sit iaculosum' statt 'siticulosum', S. 227, 1 'ventos et meritatis difum' statt 'ventosae temeritatis tiphum'. nr. 104 S. 228, 11 'amicumque ardentem diligit' statt 'amicum quem ardentem diligit'.

1) Es ist aber nicht ohne Interesse, darauf hinzuweisen, dass die älteste Hs. der Vita Bonifatii, auf deren Ähnlichkeit mit unserer Hs. 1 ich schon oben (S. 647) aufmerksam machte, dieselbe Orthographie hat: Levison S. 4, 3—4 'vobis iubantibus', S. 10, 2 'recussavit', S. 21, 13 'occassionem', S. 46, 2 'omisam'. Wenn diese Hs. Willibalds eigene Orthographie festhält — und daran scheint auch Levison zu denken, da er diese Formen in den Text aufnahm —, dann könnte dies die Vermutung zulassen, dass Willibald auch mit der Niederschrift der Briefsammlung befasst war.